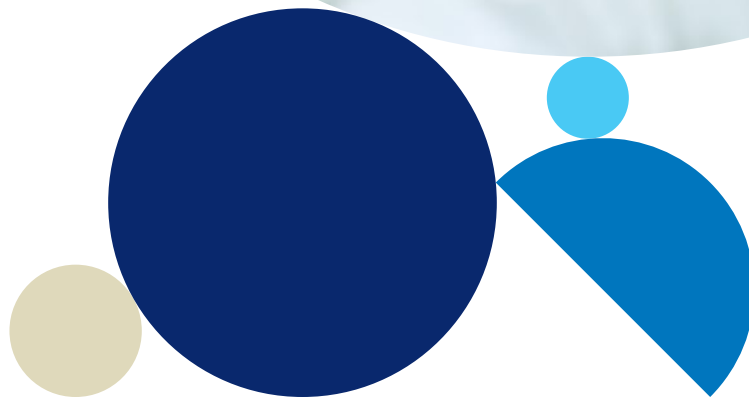


Berufliche Vorsorge

Betriebsrechnung 2024



Inhalt

Editorial	2
Einleitende Bemerkungen	3
Erfolgsrechnung	4
Bilanz	6
Nachweis zur Einhaltung der Mindestquote	8
Kapitalanlagen	12
Weitere Kennzahlen	15

Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser

Sicherlich sind die weltpolitischen Unsicherheiten vergangenes Jahr nicht kleiner geworden – und trotzdem zeichnete sich 2024 aus als erfolgreiches Börsenjahr mit teils bemerkenswerten Kursgewinnen für Anleger. Massgeblicher Treiber war erneut der Technologiesektor, was sich durch Kursgewinne von über 23 Prozent im amerikanischen Nasdaq-Index niederschlug. Investoren setzten weiterhin auf den Megatrend «Künstliche Intelligenz», wobei dessen Ansehen erste kleine Risse bekommen hat, etwa durch das Auftauchen möglicher deutlich kosteneffizienterer Lösungen. Geldpolitisch stand das Jahr 2024 für bedeutende Kurswechsel etlicher Nationalbanken: Beginnend mit der Schweizerischen Nationalbank, welche ihre Geldpolitik bereits Anfang 2024 zu lockern begann, folgten Mitte Jahr die Europäische Zentralbank und im Herbst auch die US-Notenbank mit ersten Zinssenkungen. Die Inflation zeigte sich zuletzt rückläufig und ist in der Schweiz deutlich unter den Zielwert der Währungshüter gerückt.

Der Ausblick gestaltet sich indessen als äusserst anspruchsvoll, Prognosen stehen in Zeiten bedeutender politischer Richtungswechsel – insbesondere in den USA – auf tönernen Füüssen. Die zuvor etablierte transatlantische Partnerschaft wird auf den Prüfstand gestellt, quasi in Echtzeit werden vor unseren Augen neue geopolitische Blöcke gebildet und aufflammende Handelskriege führen zu starken Volatilitäten an den Börsen sowie einem weniger stark nachlassenden Inflationsdruck als bislang angenommen.

Ein sicherer Hafen birgt bei unsicheren Gewässern die berufliche Vorsorge. Sie zeigt sich robust gegenüber kurzfristigen Volatilitäten dank ihrer diversifizierten Anlagestrategien, ihrer langfristigen Perspektiven und strenger regulatorischer Rahmenbedingungen. Die aufgebauten Wertschwankungsreserven helfen, Marktschwankungen abzufedern und die negativen Auswirkungen potenzieller Markteinbrüche zu minimieren.

Die Vita Sammelstiftungen und Zurich haben auch 2024 die Strategie der langfristigen Wertsteigerung des Alterskapitals ihrer Versicherten konsequent weiterverfolgt. Vita Classic wies Ende 2024 einen Deckungsgrad von 111,7 Prozent auf und konnte damit Wertschwankungsreserven ausbauen und die Stabilität der Stiftung weiter stärken. Die Anzahl aktiv versicherter Personen betrug im vergangenen Jahr 150'340. Derweil hat die Sammelstiftung Vita Invest ihren versicherten Pensionierten aufgrund der guten Performance vier zusätzliche Monatsrenten als Bonus ausbezahlt; Personen im Ruhestand erhielten im Jahr 2024 somit 16 Monatsrenten. Verzinst wurde das Altersguthaben mit durchschnittlich 7 Prozent bei

einer Performance von 8 Prozent. Vita Invest ist eines der wenigen Modelle mit variablen Renten. Das Altersguthaben der Rentnerinnen und Rentner wird bis zum Lebensende an den Märkten investiert und anfallende Renditen werden als Bonusrente ausgeschüttet. Unser Bestreben nach kontinuierlichem Ausbau der Digitalisierung und damit einhergehenden Effizienzsteigerungen zeigt weitere Früchte. Die Firmen- und Versichertenportale erfreuten sich wachsender Beliebtheit, mittlerweile sind 11'872 Benutzerinnen und Benutzer für das Vita Versichertenportal registriert. Die Kostenstruktur konnte weiter optimiert werden, sowohl bei Vita wie auch im Gesamtgeschäft. Gesamthaft lag der Betriebsaufwand pro aktiv versicherte Person rund 8 Prozent tiefer als im Vorjahr.

Wie hält es die Schweizer Bevölkerung mit ihrer Vorsorge? Erneut hat Zurich dieses Jahr zusammen mit dem renommierten Forschungsinstitut Sotomo eine umfassende repräsentative Umfrage zum Thema Vorsorge durchgeführt. Dabei zeigt sich, dass die Auseinandersetzung mit der persönlichen Vorsorge nicht früh genug beginnen kann. Knapp jede zweite pensionierte Person in der Schweiz bereut nämlich retrospektiv betrachtet fehlende oder falsche Entscheidungen in ihrer persönlichen Vorsorgeplanung, insbesondere einen zu späten oder ungenügenden Einstieg in die Säule 3a. Auch ausgelassene freiwillige Einzahlungen in die Pensionskasse werden von 12 Prozent der Rentnerinnen und Rentner als verpasste Chance benannt. Gleichzeitig ist fast die Hälfte aller pensionierten Personen zufrieden mit ihren getroffenen Entscheidungen und dem Lebensstandard, der sich daraus ergeben hat. Es zeigt sich, dass sich eine durchdachte und frühzeitig aufgegleiste langfristige Vorsorgeplanung auszahlt.

Wie Sie als Kundinnen und Kunden wissen, orientieren wir uns gleichermassen an den Interessen der Arbeitnehmenden und der Firmen. Sie können sicher sein, dass Ihre Vorsorge bei den Vita Sammelstiftungen und Zurich in den richtigen Händen liegt.

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Sandro Meyer

Leiter Leben und Mitglied der Geschäftsleitung
Zurich Schweiz

Einleitende Bemerkungen

Gemäss den Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG; hier: Art. 37) und der darauf basierenden Aufsichtsverordnung (AVO; hier: Art. 139 ff.) haben Lebensversicherungsgesellschaften für das Geschäft der beruflichen Vorsorge eine gesonderte Betriebsrechnung zu führen. Diese soll sowohl Aufschluss über den Geschäftsgang in diesem Tätigkeitsgebiet geben als auch der Informations- respektive Offenlegungspflicht der Versicherungen gegenüber ihren Versicherten Rechnung tragen. Die Einzelheiten der gesonderten Betriebsrechnung sind im Rundschreiben 2008/36 «Betriebsrechnung berufliche Vorsorge» der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) geregelt.

Vita Sammelstiftungen: die transparenten Vorsorgemodelle

Die Zürich Lebensversicherungs-Gesellschaft AG (nachfolgend Zurich genannt) bietet zusammen mit den Vita Sammelstiftungen Lösungen in der beruflichen Vorsorge an.

Die versicherungstechnischen Risiken der Sammelstiftung Vita sind bei Zurich versichert und somit weiterhin Bestandteil des Kollektivlebensgeschäfts von Zurich und auch Teil der Betriebsrechnung. Hingegen führt die Sammelstiftung Vita seit dem 1. Januar 2016 neu entstehende Altersrenten in der eigenen Bilanz. Die Rückdeckung der Neurenten (Langlebighkeitsrisiko) erfolgt nicht mehr durch Zurich und ist damit auch kein Bestandteil der Betriebsrechnung mehr.

Die Anlage der Vorsorgegelder erfolgt im Namen der Sammelstiftung Vita und auf deren eigene Rechnung. Der Sparprozess ist dementsprechend nicht Teil des Kollektivlebensgeschäfts und folglich auch nicht in der Betriebsrechnung enthalten.

Dank eines professionellen Anlageprozesses mit einer ertragsorientierten und auf die Risikofähigkeit der Stiftung abgestimmten Anlagestrategie kann mittel- bis langfristig mit einer nachhaltigen und marktgerechten Verzinsung gerechnet werden. Eine vollständige Partizipation der Versicherten am Anlageergebnis ist somit sichergestellt.

Die Betriebsrechnung von Zurich beinhaltet deshalb insbesondere die Risikorückdeckungen der Vita Sammelstiftungen (Vita Classic, Vita Invest und Vita Select) und Kollektivleben-Risikoversicherungsverträge, die unternehmens-eigene Stiftungen mit Zurich abgeschlossen haben. Im Sparprozess der Betriebsrechnung ist die Sammelstiftung Vita Plus enthalten, der vor allem das klassische Vollversicherungsmodell im Überobligatorium zugrunde liegt.

Ein weiterer Bestandteil der Betriebsrechnung von Zurich sind die versicherungstechnischen Risiken der bisherigen Sammelstiftung BVG, die seit dem 1. Januar 2015 als reine Rentnerkasse geführt wurde. Im Jahr 2024 wurde diese Sammelstiftung in Sammelstiftung Vita BVG umbenannt. Gleichzeitig brachte sie eine Vollversicherungslösung namens Vita Relax auf den Markt. Dieses Produkt schliesst ab 2024 eine Lücke im klassischen Vollversicherungsmodell der Vita Familie und beinhaltet auch Neugeschäft.



Erfolgsrechnung

Ertrag	in CHF 1'000			Veränderung	
		2024	2023	absolut	in %
Gebuchte Bruttoprämien		497'313	475'024	+22'290	+5
Sparprämien		135'037	126'149	+8'888	+7
<i>Altersgutschriften</i>		38'644	43'932	-5'288	-12
<i>Individuelle Einlagen infolge Dienst Eintritt, Einkauf, WEF oder Scheidung</i>		28'234	33'686	-5'451	-16
<i>Eingebrachte Altersguthaben bei Vertragsübernahmen</i>		5'430	1'893	+3'537	+187
<i>Einlagen für Alters- und Hinterbliebenenrenten</i>		24'738	29'036	-4'297	-15
<i>Einlagen für Invaliden- und Invalidenkinderrenten</i>		37'990	17'603	+20'387	+116
<i>Einlagen für Freizügigkeitspolice</i>		0	0	0	
Rentenumwandlungs-Garantieprämien		4	0	+4	
Risikoprämien		280'055	265'439	+14'616	+6
Kostenprämien		82'218	83'435	-1'217	-1
Nettokapitalerträge		146'946	39'428	+107'517	+273
Bruttokapitalerträge		160'888	55'328	+105'560	+191
<i>Direkte Kapitalanlageerträge</i>		182'445	184'911	-2'466	-1
<i>Flüssige Mittel</i>		4'078	3'771	+308	+8
<i>Obligationen</i>		114'053	115'868	-1'815	-2
<i>Liegenschaften</i>		35'440	34'722	+718	+2
<i>Hypotheken</i>		12'193	12'881	-688	-5
<i>Übrige Kapitalanlagen</i>		16'681	17'669	-989	-6
<i>Ergebnis aus Veräusserungen</i>		30'174	-41'891	+72'066	-172
<i>Saldo aus Zu- und Abschreibungen</i>		-920	-11'957	+11'037	-92
<i>Währungsergebnis</i>		-42'898	-67'215	+24'317	-36
<i>Zinsaufwand</i>		-7'913	-8'519	+606	-7
Vermögensverwaltungskosten		-13'943	-15'900	+1'957	-12
Übriger Ertrag		1'497	1'139	+358	+31
Rückversicherungsergebnis		-906	-2'799	+1'893	-68
Gesamtertrag		644'850	512'792	+132'058	+26

Erfolgsrechnung (fortgesetzt)

Aufwand	in CHF 1'000	Quote				Veränderung	
		2024	2023	2024	2023	absolut	in %
Versicherungsleistungen				675'029	1'175'013	-499'984	-43
Leistungen infolge Alter				248'680	247'990	+690	
<i>Rentenleistungen</i>		73%	76%	182'647	187'694	-5'048	-3
<i>Kapitalleistungen</i>		27%	24%	66'033	60'295	+5'738	+10
Leistungen infolge Tod und Invalidity				296'890	277'456	+19'434	+7
<i>Rentenleistungen</i>				215'841	211'259	+4'582	+2
<i>Kapitalleistungen</i>				81'049	66'198	+14'852	+22
Individuelle Kapitalleistungen (FZL, WEF, Scheidung, FZP)				33'084	76'156	-43'072	-57
Rückkaufswerte aus Vertragsauflösungen				77'950	554'127	-476'177	-86
Leistungsbearbeitungsaufwendungen				18'425	19'284	-859	-4
Veränderung versicherungstechnischer Rückstellungen				45'706	-741'159	+786'864	-106
Altersguthaben				-69'281	-559'783	+490'502	-88
Rückstellung für zukünftige Umwandlungssatzverluste				24'123	-5'097	+29'220	-573
Deckungskapital (DK) für laufende Alters- und Hinterbliebenenrenten				-89'797	-104'463	+14'666	-14
Deckungskapital für laufende Invaliden- und Invalidenkinderrenten				50'262	20'758	+29'504	+142
Deckungskapital Freizügigkeitspolice				-7'891	-7'405	-486	+7
Deckungskapital übrige Deckungen				1'847	-1'386	+3'232	-233
DK-Verstärkungen für Rentendeckungskapitalien und Freizügigkeitspolice				29'364	-57'859	+87'223	-151
Rückstellung für eingetretene, noch nicht erledigte Versicherungsfälle (RBNS und IBNR)				51'231	34'171	+17'060	+50
Wertschwankungs- und Zinsgarantierückstellungen				58'000	-30'500	+88'500	-290
Teuerungsrückstellungen				-1'505	-16'159	+14'654	-91
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen				-646	-13'436	+12'790	-95
Zuweisung zum Überschussfonds				11'712	26'406	-14'693	-56
Veränderung Prämienüberträge				0	0	0	
Abschluss- und Verwaltungskosten				93'480	94'511	-1'031	-1
Übriger Aufwand				634	649	-15	-2
Betriebsergebnis				-181'711	-42'628	-139'083	+326
Gesamtaufwand				644'850	512'792	+132'058	+26

Auf der Ertragsseite stehen die eingenommenen Spar-, Risiko- und Kostenprämien sowie die Einnahmen, die Zurich mit Kapitalanlagen erzielte. Den Erträgen gegenübergestellt sind auf der Aufwandsseite die Versicherungsleistungen, die Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen, die Verwaltungskosten für den Betrieb, die Zuweisung an den Überschussfonds für die Versicherten sowie das Betriebsergebnis.

Bilanz

Aktiven	in CHF 1'000				Veränderung	
	2024	2023	2024	2023	absolut	in %
Kapitalanlagen	100,0%	100,0%	6'890'023	7'379'906	-489'882	-7
Flüssige Mittel	3,6%	5,0%	249'869	366'860	-116'991	-32
Obligationen	68,8%	66,6%	4'742'516	4'913'201	-170'685	-3
<i>CHF</i>	40,8%	40,6%	2'813'456	2'995'443	-181'987	-6
<i>Fremdwährungen (FW)</i>	28,0%	26,0%	1'929'060	1'917'758	+11'302	+1
Liegenschaften	11,8%	10,9%	814'814	808'065	+6'749	+1
Hypotheken	11,4%	11,2%	783'317	829'227	-45'911	-6
Aktien und Beteiligungen	0,0%	0,6%	0	44'749	-44'749	-100
Alternative Kapitalanlagen	1,6%	1,6%	112'507	117'326	-4'819	-4
Anteile an Anlagefonds	2,5%	2,6%	174'520	194'033	-19'513	-10
Nettoguthaben aus derivativen Finanzinstrumenten	-0,2%	1,0%	-12'196	74'088	-86'284	-116
Übrige Kapitalanlagen	0,4%	0,4%	24'677	32'356	-7'679	-24
Verpflichtungen aus derivativen Finanzinstrumenten			28'761	340	+28'422	+8'371
Übrige Aktiven			258'281	226'611	+31'670	+14
Passive Rückversicherung			25'475	26'342	-867	-3
Bilanzsumme			7'202'541	7'633'199	-430'657	-6

Bilanz (fortgesetzt)

Passiven	in CHF 1'000				Veränderung	
	2024	2023	2024	2023	absolut	in %
Versicherungstechnische Rückstellungen	100,0%	100,0%	6'272'156	6'226'450	+45'706	+1
Altersguthaben	9,2%	10,4%	578'125	647'406	-69'281	-11
<i>Obligatorium</i>	1,2%	1,4%	73'926	88'430	-14'503	-16
<i>Überobligatorium</i>	8,0%	9,0%	504'198	558'976	-54'778	-10
Rückstellung für zukünftige Rentenumwandlungssatzverluste	0,6%	0,2%	39'233	15'110	+24'123	+160
<i>Obligatorium</i>	0,6%	0,2%	36'758	15'110	+21'647	+143
<i>Überobligatorium</i>	0,0%	0,0%	2'475	0	+2'475	
Deckungskapital für laufende Alters- und Hinterbliebenenrenten	47,9%	49,7%	3'007'270	3'097'067	-89'797	-3
<i>Obligatorium</i>	24,5%	25,6%	1'537'106	1'592'820	-55'714	-3
<i>Überobligatorium</i>	23,4%	24,2%	1'470'164	1'504'247	-34'083	-2
Deckungskapital für laufende Invaliden- und Invalidenkinderrenten	18,7%	18,1%	1'174'388	1'124'126	+50'262	+4
<i>Obligatorium</i>	4,5%	5,8%	280'964	363'184	-82'220	-23
<i>Überobligatorium</i>	14,2%	12,2%	893'424	760'943	+132'481	+17
Deckungskapital Freizügigkeitspolicen	1,5%	1,6%	92'011	99'903	-7'891	-8
Deckungskapital übrige Deckungen	0,2%	0,2%	15'074	13'228	+1'847	+14
Verstärkungen für Rentendeckungskapitalien und Freizügigkeitspolicen	8,1%	7,7%	506'999	477'635	+29'364	+6
Rückstellung für eingetretene, noch nicht erledigte Versicherungsfälle (RBNS und IBNR)	8,4%	7,7%	528'617	477'386	+51'231	+11
Rückstellungen für Zinsgarantien, Schaden- und Wertschwankungen	2,2%	1,3%	137'438	79'209	+58'229	+74
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	0,0%	0,0%	629	1'504	-875	-58
Teuerungsrückstellungen	3,1%	3,1%	192'373	193'877	-1'505	-1
<i>Stand Anfang Jahr</i>			193'877	210'036	-16'159	-8
<i>Teuerungsprämien brutto</i>			2'195	2'038	+157	+8
<i>Kostenaufwand</i>			-1'463	-1'359	-105	+8
<i>Aufwand für teuerungsbedingte Erhöhungen der Risikorenten</i>			-2'237	-10'838	+8'602	-79
<i>Auflösung zugunsten Verstärkungen gem. Art. 149 Abs. 1 Bst. a AVO</i>			0	0	0	
<i>Auflösung zugunsten Überschussfonds</i>			0	-6'000	+6'000	-100
<i>Bildung zusätzlicher Teuerungsrückstellungen</i>			0	0	0	
Überschussfonds			28'790	41'579	-12'789	-31
Stand Anfang Jahr			41'579	49'134	-7'555	-15
Verteilung an Vorsorgeeinrichtungen (Überschusszuteilung)			-24'501	-33'961	+9'460	-28
Überschussbeteiligung laufendes Jahr (Überschusszuweisung)			11'712	26'406	-14'693	-56
Entnahme zur Deckung des Betriebsdefizits			0	0	0	
Valorisationskorrektur			0	0	0	
Prämienüberträge			0	0	0	
Gutgeschriebene Überschussanteile			1'192	1'192	0	
Übrige Passiven			900'403	1'363'978	-463'574	-34
Bilanzsumme			7'202'541	7'633'199	-430'657	-6

Die Versicherungsunternehmen sind verpflichtet, neben Altersguthaben auch ausreichende Rückstellungen zur Abdeckung der Ansprüche aus den versicherten Risiken Langlebigkeit, Invalidität und Tod zu bilden. Weitere Rückstellungen sind für unerledigte und noch nicht gemeldete Schadenfälle zu bilden.

Nachweis zur Einhaltung der Mindestquote

Am 1. April 2004 wurde für Lebensversicherungsgesellschaften, die in der beruflichen Vorsorge tätig sind, die sogenannte Mindestquote (Legal Quote) eingeführt. Sie soll sicherstellen, dass die Versicherten am Gewinn der Versicherungsgesellschaften angemessen partizipieren, indem mindestens 90 Prozent der konsolidierten Erträge aus Sparprozess, Risikoprozess und Kostenprozess zugunsten der Versicherten verwendet werden. Darunter fällt zunächst die Deckung der Aufwendungen des jeweiligen Prozesses (vgl. Tabelle). Ein verbleibender Ertrag wird zur Bildung von Rückstellungen für zukünftige Leistungen sowie für die Zuweisung an den Überschussfonds verwendet. Der Überschussfonds ist dabei eine Bilanzposition zur Thesaurierung von Ertragsüberschüssen zugunsten des ganzen Versichertenkollektivs, bevor den einzelnen Vorsorgeeinrichtungen und ihren Versicherten innerhalb eines Zeitraums von maximal fünf Jahren die anteilige Überschussbeteiligung unwiderruflich zugeteilt wird.

	Ertrag	Aufwand
Sparprozess	Nettokapitalertrag	Aufwendungen für die technische Verzinsung zum garantierten Zinssatz sowie für die Abwicklung der laufenden Altersrenten, Pensioniertenkinderrenten und Freizügigkeitsrenten
Risikoprozess	Risikoprämie	Aufwendungen für die Bildung des Deckungskapitals von neuen Invaliden- und Hinterbliebenenrenten, für die Abwicklung laufender Invaliden- und Hinterbliebenenrenten sowie für den Einbezug des Rückversicherungsergebnisses
Kostenprozess	Kostenprämie	Verwaltungs- und Betriebskosten der beruflichen Vorsorge

Gewisse Verträge und Prozesse sind nicht der Mindestquotenregelung unterstellt und werden separat ausgewiesen. Die Zuteilung der Überschüsse erfolgt in diesem Fall gemäss den vertraglichen Bestimmungen.



Nachweis zur Einhaltung der Mindestquote (fortgesetzt)

Ergebnis, Ausschüttungsquoten und Mindestquote

Total (BV)	in CHF 1'000			Veränderung	
		2024	2023	absolut	in %
Summe der Ertragskomponenten		509'222	388'303	+120'919	+31
Sparprozess (Kapitalanlageertrag und Rentenumwandlungs-garantieprämien)		146'949	39'428	+107'521	+273
Risikoprozess (Risikoprämien)		280'055	265'439	+14'616	+6
Kostenprozess (Kostenprämien)		82'218	83'435	-1'217	-1
Summe der Aufwendungen		-518'154	-483'633	-34'522	+7
Sparprozess (hauptsächlich techn. Verzinsung)		-113'946	-124'235	+10'289	-8
Risikoprozess (hauptsächlich Todesfall- und Invaliditätsleistungen)		-316'912	-270'569	-46'344	+17
Kostenprozess (hauptsächlich Verwaltungskosten)		-87'296	-88'829	+1'533	-2
Bruttoergebnis der Betriebsrechnung		-8'932	-95'330	+86'398	-91
Bildung (-) und Auflösung (+) technischer Rückstellungen		-161'067	79'108	-240'175	-304
Im Sparprozess		-114'785	92'141	-206'926	-225
<i>Langlebigkeitsrisiko</i>		-32'662	56'544	-89'206	-158
<i>Deckungslücken bei Rentenumwandlung</i>		-24'123	5'097	-29'220	-573
<i>Zinsgarantien</i>		0	0	0	
<i>Auflösung Teuerungsrückstellungen zugunsten Verstärkungen</i>		0	0	0	
<i>Wertschwankungen Kapitalanlagen</i>		-58'000	30'500	-88'500	-290
Im Risikoprozess		-46'282	-19'034	-27'248	+143
<i>Gemeldete, noch nicht erledigte Versicherungsfälle</i>		4'236	2'564	+1'672	+65
<i>Eingetretene, noch nicht gemeldete Versicherungsfälle</i>		-51'231	-34'171	-17'060	+50
<i>Schadenschwankungen</i>		-229	13'436	-13'664	-102
<i>Tarifumstellungen und Tarifsanierungen</i>		941	-862	+1'804	-209
<i>Auflösung Teuerungsrückstellungen zugunsten Verstärkungen</i>		0	0	0	
<i>Bildung zusätzlicher Teuerungsrückstellungen</i>		0	0	0	
Auflösung Teuerungsrückstellungen zugunsten Überschussfonds		0	6'000	-6'000	-100
Kosten für zusätzlich aufgenommenes Risikokapital		0	0	0	
Zuweisung an den Überschussfonds		-11'712	-26'406	+14'693	-56
Ergebnis der Betriebsrechnung		-181'711	-42'628	-139'083	+326
Ausschüttungsquote		135,7%	111,0%		
Mindestquote					

Im Geschäft, das der Mindestquote unterstellt ist, beträgt die Ausschüttungsquote 132,7 Prozent und übertrifft die gesetzlich vorgeschriebene Mindestquote von 90 Prozent.

Im Geschäft, das nicht der Mindestquote unterstellt ist, bleibt das Bruttoergebnis der Betriebsrechnung auf Vorjahresniveau. Die Ausschüttungsquote beträgt 142,4 Prozent.

Nachweis zur Einhaltung der Mindestquote (fortgesetzt)

Der Mindestquote (MQ) unterstellt	in CHF 1'000			Veränderung	
		2024	2023	absolut	in %
Summe der Ertragskomponenten		350'284	265'990	+84'293	+32
Sparprozess (Kapitalanlageertrag und Rentenumwandlungsgarantieprämien)		111'809	30'419	+81'390	+268
Risikoprozess (Risikoprämien)		168'760	162'776	+5'984	+4
Kostenprozess (Kostenprämien)		69'715	72'796	-3'081	-4
Summe der Aufwendungen		-332'663	-334'069	+1'406	
Sparprozess (hauptsächlich technische Verzinsung)		-92'955	-99'841	+6'886	-7
Risikoprozess (hauptsächlich Todesfall- und Invaliditätsleistungen)		-158'652	-151'462	-7'190	+5
Kostenprozess (hauptsächlich Verwaltungskosten)		-81'056	-82'766	+1'710	-2
Bruttoergebnis der Betriebsrechnung		17'621	-68'078	+85'699	-126
Bildung (-) und Auflösung (+) technischer Rückstellungen		-132'020	99'356	-231'377	-233
Im Sparprozess		-87'229	84'701	-171'930	-203
<i>Langlebigkeitsrisiko</i>		-22'106	49'104	-71'210	-145
<i>Deckungslücken bei Rentenumwandlung</i>		-24'123	5'097	-29'220	-573
<i>Zinsgarantien</i>		0	0	0	
<i>Auflösung Teuerungsrückstellungen zugunsten Verstärkungen</i>		0	0	0	
<i>Wertschwankungen Kapitalanlagen</i>		-41'000	30'500	-71'500	-234
Im Risikoprozess		-44'791	8'656	-53'447	-617
<i>Gemeldete, noch nicht erledigte Versicherungsfälle</i>		4'236	1'009	+3'227	+320
<i>Eingetretene, noch nicht gemeldete Versicherungsfälle</i>		-49'968	-4'841	-45'127	+932
<i>Schadenschwankungen</i>		0	13'350	-13'350	-100
<i>Tarifumstellungen und Tarifsanierungen</i>		941	-862	+1'804	-209
<i>Auflösung Teuerungsrückstellungen zugunsten Verstärkungen</i>		0	0	0	
<i>Bildung zusätzlicher Teuerungsrückstellungen</i>		0	0	0	
Auflösung Teuerungsrückstellungen zugunsten Überschussfonds		0	6'000	-6'000	-100
Kosten für zusätzlich aufgenommenes Risikokapital		0	0	0	
Zuweisung an den Überschussfonds		0	-6'000	+6'000	-100
Ergebnis der Betriebsrechnung		-114'399	25'278	-139'677	-553
Ausschüttungsquote		132,7%	90,5%		
Mindestquote		90%	90%		

Nachweis zur Einhaltung der Mindestquote (fortgesetzt)

Nicht der Mindestquote (nMQ) unterstellt	in CHF 1'000			Veränderung	
		2024	2023	absolut	in %
Summe der Ertragskomponenten		158'938	122'313	+36'626	+30
Sparprozess (Kapitalanlageertrag und Rentenumwandlungs- garantieprämien)		35'141	9'009	+26'131	+290
Risikoprozess (Risikoprämien)		111'295	102'663	+8'631	+8
Kostenprozess (Kostenprämien)		12'503	10'640	+1'863	+18
Summe der Aufwendungen		-185'492	-149'564	-35'928	+24
Sparprozess (hauptsächlich technische Verzinsung)		-20'991	-24'394	+3'403	-14
Risikoprozess (hauptsächlich Todesfall- und Invaliditätsleistungen)		-158'261	-119'107	-39'154	+33
Kostenprozess (hauptsächlich Verwaltungskosten)		-6'240	-6'063	-177	+3
Bruttoergebnis der Betriebsrechnung		-26'553	-27'251	+698	-3
Bildung (-) und Auflösung (+) technischer Rückstellungen		-29'047	-20'249	-8'798	+43
Im Sparprozess		-27'556	7'441	-34'996	-470
<i>Langlebigkeitsrisiko</i>		-10'556	7'441	-17'996	-242
<i>Deckungslücken bei Rentenumwandlung</i>		0	0	0	
<i>Zinsgarantien</i>		0	0	0	
<i>Auflösung Teuerungsrückstellungen zugunsten Verstärkungen</i>		0	0	0	
<i>Wertschwankungen Kapitalanlagen</i>		-17'000	0	-17'000	
Im Risikoprozess		-1'491	-27'689	+26'198	-95
<i>Gemeldete, noch nicht erledigte Versicherungsfälle</i>		0	1'555	-1'555	-100
<i>Eingetretene, noch nicht gemeldete Versicherungsfälle</i>		-1'262	-29'330	+28'068	-96
<i>Schadenschwankungen</i>		-229	86	-314	-366
<i>Tarifumstellungen und Tarifsanierungen</i>		0	0	0	
<i>Auflösung Teuerungsrückstellungen zugunsten Verstärkungen</i>		0	0	0	
<i>Bildung zusätzlicher Teuerungsrückstellungen</i>		0	0	0	
Auflösung Teuerungsrückstellungen zugunsten Überschussfonds		0	0	0	
Kosten für zusätzlich aufgenommenes Risikokapital					
Zuweisung an den Überschussfonds		-11'712	-20'406	+8'693	-43
Ergebnis der Betriebsrechnung		-67'312	-67'906	+594	-1
Ausschüttungsquote		142,4%	155,5%		
Mindestquote					

Kapitalanlagen

Zürich verfolgt bei den Kapitalanlagen eine Strategie, die auf einem disziplinierten Asset Liability Management (ALM) basiert. Die Strategie trägt den Grundsätzen Sicherheit, Qualität, Liquidität und Rentabilität Rechnung. Dadurch kann Zürich einerseits die Rendite erwirtschaften, welche für die Verzinsung notwendig ist. Andererseits stellt Zürich damit sicher, dass sie ihre Verpflichtungen im Kollektivlebensgeschäft jederzeit erfüllen kann.

Das Anlagejahr 2024

Im Jahr 2024 waren geopolitische Spannungen, geldpolitische Wendepunkte und technologische Fortschritte prägend. Die Weltwirtschaft verzeichnete ein moderates Wachstum von 3,2 Prozent, jedoch hemmten politische Unsicherheiten und hohe Finanzierungskosten die Investitionsbereitschaft. Zinssenkungen in Europa und den USA sorgten für Bewegungen auf den Märkten. Besonders einflussreich war die US-Präsidentenwahl: Nach unerwarteten Entwicklungen sicherte sich Donald Trump den Sieg und die republikanische Mehrheit im Kongress. Zudem führte der Fortschritt in der Künstlichen Intelligenz (KI) zu einer Beschleunigung im Technologiebereich und einer Zunahme der Kapitalzuflüsse in diesen Sektor. Der Immobilienmarkt, insbesondere in China, blieb hingegen unter Druck.

Die wirtschaftliche Entwicklung verlief regional unterschiedlich. Während die USA robustes Wachstum zeigten, stagnierte Europa aufgrund hoher Zinsen und schwacher Nachfrage. Die Schweiz verzeichnete ein Wachstum von 1,3 Prozent, was auf eine stabile Inlandsnachfrage zurückzuführen war. In China hatte die Immobilienkrise negative Auswirkungen und schürte Deflationsängste. Global gesehen lag die Inflation unter den Höchstständen von 2022, blieb jedoch im Dienstleistungssektor hartnäckig hoch. In den USA wurde der Konsum durch eine stabile Beschäftigungslage gestützt, während Europa unter einer schwachen Kaufkraft litt. Die Schwellenländer waren von wirtschaftlicher Unsicherheit betroffen, insbesondere durch das nachlassende Wachstum in China. Die chinesische Regierung konnte durch das Ankündigen von verschiedenen Konjunkturpaketen, welche monetäre Massnahmen, Konsumförderungen sowie Sonderstaatsanleihen von ca. 788 Mrd. US-Dollar umfassen, die heimischen Märkte stimulieren.

Das entscheidende Ereignis für Investoren war der politische Wandel in den USA. Donald Trumps Wahlsieg, begleitet von einer «Red Sweep»-Mehrheit im Kongress, führte zu einer hohen Volatilität an den Märkten. Seine angekündigten protektionistischen Massnahmen, darunter höhere Zölle und eine restriktivere Migrationspolitik, schürten Inflationsängste und hatten Einfluss auf die Zinserwartungen. Investoren zeigten zunächst Zurückhaltung, während der Aktienmarkt gegen Ende des Jahres an Stabilität gewann. Neben der US-Wahl prägte auch die anhaltende geopolitische Unsicherheit – insbesondere der Konflikt in der Ukraine und Spannungen im Nahen Osten – das Anlageverhalten und führte zu einem Anstieg der Investitionen in sichere Anlagen wie Gold.

Nach einer Zeit der restriktiven Geldpolitik kehrte sich der Trend 2024 um. Die tendenziell rückläufige Inflation ermöglichte Zinssenkungen, was den Anleihenmarkt begünstigte. US-Treasuries erzielten deutliche Kursgewinne, während europäische Staatsanleihen von den ersten Lockerungsmassnahmen der Europäischen Zentralbank profitierten. Die Renditen langfristiger Anleihen schwankten im Laufe des Jahres erheblich, da sich die Marktteilnehmer über die zukünftigen Inflationserwartungen uneinig waren. Hochverzinsliche Anleihen blieben besonders in den USA gefragt, da die Wirtschaft eine Rezession abwenden konnte. In den Schwellenländern blieb die Lage herausfordernd, insbesondere in Staaten mit hohen Fremdwährungsverbindlichkeiten.

Im Jahr 2024 zeigten sich Schweizer Unternehmensanleihen stabil. Die sinkenden Refinanzierungskosten, bedingt durch sinkende Zinssätze und eine niedrige Inflation, machten Unternehmensanleihen besonders attraktiv. Sehr gefragt waren Anleihen mit mittlerer Laufzeit, da sich die Renditekurve abflachte. Unternehmen mit soliden Bilanzen konnten ihre Kredit-Spreads verringern, während hochverschuldete Unternehmen weiterhin hohe Risikoprämien zahlen mussten. Sektorale Unterschiede waren ebenfalls zu beobachten: Anleihen aus dem Finanz- und Technologie-sektor profitierten von stabilen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, während Anleihen aus zyklischen Industrien mit Unsicherheiten konfrontiert waren.

Die Aktienmärkte präsentierten sich im Jahr 2024 mit einer gemischten Performance. US-Aktien waren die grossen Gewinner des Jahres, angetrieben durch den Boom der Künstlichen Intelligenz, der den S&P 500 um über 20 Prozent steigen liess. Im Gegensatz dazu entwickelten sich europäische und Schweizer Aktien unterdurchschnittlich, da die konjunkturelle Erholung nur langsam voranschritt. In China führten strukturelle Probleme zu einer schwachen Börsenentwicklung, konnten zum Ende des Jahres aber eine Trendwende einleiten. Der Technologie- und Verteidigungssektor dominierte die Kursgewinne, während defensive Sektoren wie Gesundheitswesen und Versorgungsunternehmen zeitweise gefragt waren. Der Markt war von Sektor-Rotationen und hoher Volatilität in der ersten Jahreshälfte geprägt.

Kapitalanlagen (fortgesetzt)

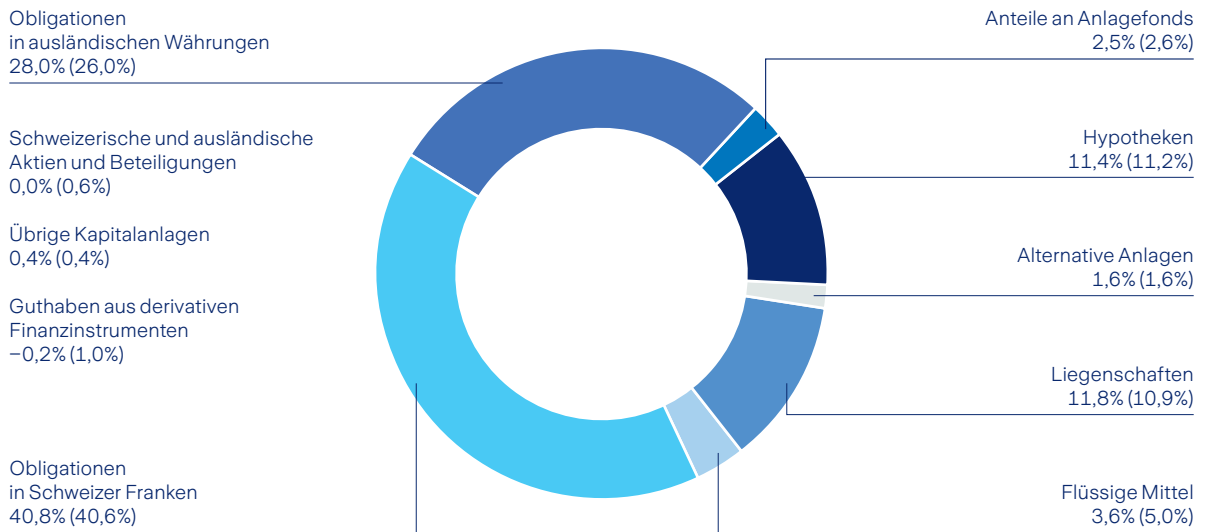
Der Schweizer Immobilienmarkt zeigte im internationalen Vergleich 2024 eine überdurchschnittliche Entwicklung. Die durchschnittliche Ausschüttungsrendite lag bei soliden 2,5 Prozent. Der Markt profitierte von stabilen Zinssätzen und einer weiterhin hohen Nachfrage nach Wohnimmobilien. Im Ausland blieben Immobilienwerte unter Druck, insbesondere in China, wo die Krise im Immobiliensektor anhält. In den USA kam es zu einer Stabilisierung im Gewerbeimmobilienmarkt, da sich die Zinsperspektiven verbesserten. Der europäische Immobilienmarkt litt weiterhin unter hohen Finanzierungskosten, was zu einer schwachen Preisentwicklung führte.

Anlagestruktur

Das Kollektivlebensgeschäft Schweiz von Zurich investiert vornehmlich in festverzinsliche Wertpapiere hoher Anlagequalität (Investment Grade). Während ein bedeutender Teil dieser Papiere von schweizerischen oder ausländischen Emittenten in Schweizer Franken begeben wurde, erfordern das niedrige Zinsniveau sowie die begrenzte Grösse und Liquidität des Schweizer Marktes auch Investitionen in Anleihen in Fremdwährungen, insbesondere in Euro. Diese Fremdwährungsanlagen werden im Rahmen der Währungsabsicherungsstrategie von Zurich gegen Wechselkurschwankungen abgesichert. Neben Anleihen umfasst das Portfolio weitere Anlageklassen wie Aktien, Immobilien, Hypotheken sowie Investitionen in private Märkte. Eine beliebte Anlageklasse für 2024/25 bleibt Private Debt, das attraktive Renditechancen bietet, jedoch mit dem Nachteil eingeschränkter Liquidität einhergeht.

Kapitalanlagebestand nach Anlagekategorie

In Prozent des Buchwerts, in Klammern die Zahlen des Vorjahres (2023)



Marktwert Kapitalanlagen	in CHF 1'000		Veränderung		Quote		Veränderung	
	2024	2023	absolut	in %	2024	2023	absolut	in %
	Direkte Kapitalanlagen	6'895'412	7'188'459	-293'047	-4	95,2%	95,2%	0,0%
Ein- und mehrstufige kollektive Kapitalanlagen	174'837	185'696	-10'859	-6	2,4%	2,5%	0,0%	-2
Nicht kostentransparente Kapitalanlagen	170'725	176'792	-6'067	-3	2,4%	2,3%	0,0%	+1
Total Marktwert Kapitalanlagen	7'240'974	7'550'947	-309'973	-4	100,0%	100,0%	0,0%	

Kapitalanlagen und stille Reserven	in CHF 1'000		Veränderung			
	2024	2023	absolut	in %	2022	
	Buchwert der Kapitalanlagen	6'890'023	7'379'906	-489'882	-7	8'065'152
Marktwert der Kapitalanlagen	7'240'974	7'550'947	-309'973	-4	7'792'445	
Stille Reserven	350'951	171'041	+179'910	+105	-272'707	

Kapitalanlagen (fortgesetzt)

Nettokapitalerträge	in CHF 1'000			Veränderung	
		2024	2023	absolut	in %
Bruttokapitalerträge		160'888	55'328	+105'560	+191
Vermögensverwaltungskosten		-13'943	-15'900	+1'957	-12
Total Nettokapitalerträge		146'946	39'428	+107'517	+273

Rendite auf Buchwerten und Performance auf Marktwerten			Veränderung	
	2024	2023	absolut	in %
Nettorendite auf Buchwerten	2,06%	0,51%	+1,55%	+303
Nettoperformance auf Marktwerten	4,42%	6,30%	-1,88%	-30
Bruttorendite auf Buchwerten	2,25%	0,72%	+1,54%	+215
Bruttoperformance auf Marktwerten	4,61%	6,51%	-1,90%	-29

Vermögensverwaltungs-kosten (netto gemäss Betriebsrechnung BV)	in CHF 1'000			Veränderung	
		2024	2023	absolut	in %
Vermögensverwaltungskosten (brutto gemäss OAK-Schema)		31'140	34'065	-2'924	-9
TER-Kosten		21'156	24'783	-3'627	-15
<i>Direkte Kapitalanlagen</i>		20'712	24'198	-3'486	-14
<i>Ein- und mehrstufige Kapitalanlagen (Kostenkennzahl)</i>		444	585	-141	-24
TTC-Kosten		458	486	-28	-6
SC-Kosten		9'527	8'796	+731	+8
Aktivierte Kosten		-9'478	-12'151	+2'673	-22
Unterhalts- und Instandhaltungskosten Liegenschaften		-7'720	-6'014	-1'706	+28
Total Vermögensverwaltungskosten		13'942	15'900	-1'958	-12

Die Kosten für Unterhalt und Instandhaltung der Immobilien werden in der Erfolgsrechnung direkt mit dem Ertrag aus Immobilien verrechnet (Nettodarstellung).



Weitere Kennzahlen

Überschussfonds Total (BV)	in CHF 1'000			Veränderung	
		2024	2023	absolut	in %
Gebundener Teil		3'071	4'476	-1'405	-31
Freier Teil		25'719	37'103	-11'384	-31
Total Überschussfonds		28'790	41'579	-12'789	-31

	in CHF 1'000			Veränderung	
		2024	2023	absolut	in %
Der Mindestquote unterstellt		17'892	30'681	-12'789	-42
Nicht der Mindestquote unterstellt		10'897	10'897	0	
Total Überschussfonds		28'790	41'579	-12'789	-31

Der Überschussfonds ist eine versicherungstechnische Bilanzposition, die der Bereitstellung der den Versicherten zustehenden Überschussanteile dient. Die dem Überschussfonds zugewiesenen Mittel dürfen ausschliesslich für die Versicherten verwendet werden (vorbehältlich Art. 150 AVO) und müssen diesen innert fünf Jahren zugewiesen werden. Durch die Bildung von Rückstellungen bzw. die Zuweisung von Überschüssen an den Fonds sollen Schwankungen im Geschäftsergebnis ausgeglichen werden. Damit soll eine langfristige Kontinuität der Überschussbeteiligung gewährleistet werden.

Zins- und Umwandlungssätze			Veränderung	
	2024	2023	absolut	in %
Technischer Zinssatz für die Bewertung der Rentenverpflichtungen	0,75%	0,95%	-0,20%	-21
Zinssatz für die Verzinsung der obligatorischen Altersguthaben	1,25%	1,00%	+0,25%	+25
Zinssatz für die Verzinsung der überobligatorischen Altersguthaben	0,00%	0,00%	0,00%	
Obligatorischer BVG-Mindestzinssatz (Schattenrechnung)	1,25%	1,00%	+0,25%	+25
Umwandlungssatz M65 für obligatorische Altersguthaben	5,50%	6,80%	-1,30%	-19
Umwandlungssatz M65 für überobligatorische Altersguthaben	4,01%	4,46%	-0,45%	-10
Umwandlungssatz F64 für obligatorische Altersguthaben	5,38%	6,80%	-1,42%	-21
Umwandlungssatz F64 für überobligatorische Altersguthaben	4,04%	4,49%	-0,45%	-10
Obligatorischer Rentenmindestumwandlungssatz M65/F64 (Schattenrechnung)	6,80%	6,80%	0,00%	

Weitere Kennzahlen (fortgesetzt)

Anzahl Versicherte per 31. Dezember	2024	2023	Veränderung	
			absolut	in %
Anzahl aktiv Versicherte	296'378	275'986	+20'392	+7
<i>Anzahl Vollversicherte</i>	3'376	3'568	-192	-5
<i>Anzahl übrige aktiv Versicherte</i>	293'002	272'418	+20'584	+8
Anzahl Rentenbezüger	25'743	26'033	-290	-1
Anzahl Freizügigkeitspolicen	11'035	11'401	-366	-3
Total Anzahl Versicherte per 31.12.	333'156	313'420	+19'736	+6

Kostenprämien, gegliedert nach Kostenträgern	in CHF 1'000		Veränderung		
	Absolut	2024	2023	absolut	in %
Kostenprämien aktiv Versicherte		82'218	83'435	-1'217	-1
Kostenprämien Freizügigkeitspolicen		0	0	0	
Übrige Kostenprämien		0	0	0	
Total Kostenprämien		82'218	83'435	-1'217	-1

Pro Kopf	in CHF		Veränderung	
	2024	2023	absolut	in %
Kostenprämien aktiv Versicherte	277	302	-25	-8
Kostenprämien Freizügigkeitspolicen	0	0	0	
Übrige Kostenprämien				
Total Kostenprämien	247	266	-19	-7

Betriebsaufwand, gegliedert nach Kostenträgern	in CHF 1'000		Veränderung		
	Absolut	2024	2023	absolut	in %
Betriebsaufwand aktiv Versicherte		87'754	88'845	-1'091	-1
Betriebsaufwand Rentenbezüger		18'425	19'284	-859	-4
Betriebsaufwand Freizügigkeitspolicen		405	474	-69	-15
Betriebsaufwand übrige Kostenträger		0	0	0	
Total Betriebsaufwand		106'584	108'603	-2'019	-2

Pro Kopf	in CHF		Veränderung	
	2024	2023	absolut	in %
Betriebsaufwand aktiv Versicherte	296	322	-26	-8
Betriebsaufwand Rentenbezüger	716	741	-25	-3
Betriebsaufwand Freizügigkeitspolicen	37	42	-5	-12
Betriebsaufwand übrige Kostenträger				
Total Betriebsaufwand	320	347	-27	-8

Weitere Kennzahlen (fortgesetzt)

Betriebsaufwand, gegliedert nach Kostenstellen	in CHF 1'000			Veränderung	
		2024	2023	absolut	in %
Abschluss- und Verwaltungskosten		93'480	94'511	-1'031	-1
<i>Abschlussaufwendungen</i>		48'369	46'574	+1'794	+4
<i>für Broker und Makler</i>		12'641	12'725	-85	-1
<i>für eigenen Aussendienst</i>		20'216	16'296	+3'920	+24
<i>übrige</i>		15'513	17'553	-2'041	-12
<i>Aufwendungen für Marketing und Werbung</i>		1'208	1'571	-363	-23
<i>Aufwendungen für die allgemeine Verwaltung</i>		43'903	46'365	-2'462	-5
Leistungsbearbeitungsaufwendungen		18'425	19'284	-859	-4
Anteil Rückversicherer am Betriebsaufwand		-5'321	-5'192	-129	+2
Total Betriebsaufwand		106'584	108'603	-2'019	-2



Zürich Lebensversicherungs-Gesellschaft AG
Hagenholzstrasse 60, 8050 Zürich
Telefon 0800 80 80 80, www.zurich.ch



Die abgebildeten Zeichen sind Markenzeichen der
Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG und als solche
weltweit eingetragen.

ZH21418d-2505

